Kaiserl. Ober-Post Zeitung zu Köln.

98stes Stück 1780.

Mit Sr. Römisch-Kaiserl. Majestät allergnädigster Freiheit.

Montag den 19 Junii.

Wien vom 10 Jun.

Es soll wegen der Hoftraur eine Verordnung unter der Presse sein, mittels welcher dieselbe nur denjenigen zu tragen gestattet wird, welche unmittelbare Hofdienste zu thun haben, und nothwendig allda erscheinen müssen.

Nach einem Schreiben aus Tarnow in Gallizien, brach am 14ten Mai in dortiger Gegend abermals ein sehr heftiges Gewitter aus, während dessen durch den stürmenden Wind viele Häuser abgedeckt, und in dem mirchoslawizen Walde starke Bäume sammt den Wurzeln aus dem Grunde gerissen, auch zugleich durch die Schlosen, welche viel gröser waren, als man sie jemals bei Menschengedenken gesehen hat, alle Feldfrüchte bei Partin und Schiradka bis Bernik zu Boden geschlagen und zerschmettert wurden.

„Vielleicht war aber dasjenige Wetter, welches ein Paar Tage früher in dem Bezirke vom Kremsir eben so viel Angst, als Verwüstung verursachte, noch viel fürchterlicher, als das zu Tarnow. Hier folgt der Bericht:

„So ein schreckliches Gewitter, heist es, wie dasjenige war, welches am 12ten Mai, Abends um 9 Uhr, auf einmal mit aller Heftigkeit ausgebrochen ist, haben wir in hiesiger Gegend noch nie erlebt. Das ausserordentlich starke, gleich einem unausgesezt brennenden Feuer fortwährende Wetterleuchten wird sich derjenige, der es nicht gesehen hat, kaum vorstellen können, indem der ganze Himmelskreis beständig wie in Flammen stand. Es warf zugleich Schlosen, wie die grössten Hünereier; ja, die meisten übertrafen sie noch an Grösse, so, daß viele derselben einer Mannsfaust glichen. Es wurden dadurch nicht nur die Fenster in der Erzbischöfl. Residenz und in den Häusern der Stadt von derjenigen Seite, wo die Richtung des Windes sie hinantrieb, klein zerschlagen, sondern auch die Ziegeln der Dächer, besonders an ihren äussersten hervorragenden Enden, zertrümmert. Die Hasen auf dem Felde und die Phasanen in ihren Gärten hatten dabei die grösste Noth, denn eine Menge derselben wurde durch die schweren Schlosen erschlagen. Zween Teiche haben ihre Dämme durchbrochen, wodurch Kojateck, ein Dorf unweit Kremsir, fast ganz überschwemmet wurde. In den 3 Ortschaften Zounek, Zdislawitz und Mischitz giengen in dem sich anschwellenden Wasser bei 36 Pferde zu Grunde. Uebrigens ist zu bemerken, daß die Verwüstung dieses Gewitters in der Breite nur auf eine halbe, aber in der Länge auf 4 bis 5 Meilen sich erstreckte. Das Schlosenwerfen dauerte über eine halbe Stunde.„

Madrid vom 30 Mai.

Ein von Ferrol angekommener Courier bringt die Nachricht, daß das dasige Geschwader von 8 Reihenschiffen und 2 Fregatten

abgesegelt sei. Mit den Briefen aus Cadix vom 21sten hat man zu vernehmen, daß die königl. Schebecken, der Majorcaner und der St. Sebastian, eine ängländische Corsarfregatte, der Kaiser genannt, nach Bristol gehörig, von 36 Kanonen und 193 Mann Schiffsvolk allda eingebracht haben.

Portsmouth vom 7 Jun.

Diesen Morgen ist ein Expresser aus London mit der Weisung vom Hofe hier angekommen, daß die grose Flotte, welche an diesem Tage zum Auslaufen befehligt war, vor der Hand nicht unter Segel gehen sollte. Eine neue Fregatte von 32 Kanonen, der For genannt, welche leztlich zu Buckler's Yard vom Stapel gelassen worden, hat heute hier den Anker geworfen, und der Capitain Windsor das Commando davon erhalten. Der Marlborough von 74 Kanonen, und die Fregatte, die Diana, sind nach Spithead, hingegen die Kriegsschiffe, der Jupiter und der Nonsuch, mit verschiedenen Kuttern nach der französischen Küste abgesegelt.

London vom 9 Jun.

Die Wütereien des unbändigen Pöbels haben bisher fortgedauret. Doch ist die vergangene Nacht ziemlich ruhig gewesen. Wie gefährlich die Aussichten waren, ist dadurch erweislich, daß am 6ten, Morgens, der Govornorleutnant von dem Tower, General Vernon, den Auftrag ertheilt ward, die Besazung bis auf näheren Befehl nicht zu verlassen; ein Befehl, desgleichen seit dem Aufstande im Jahre 1745 einem Govornorleutnant nicht zugegangen war. Einer Abtheilung leichter Reuterei, die auf Old Palace-Yard ausgestellt war, hat Lord Sandwich an dem Tage sein Leben zu verdanken. Der Pöbel hatte ihn bereits aus dem Wagen gerissen; diese Truppen sprengten aber sporenstreichs durch den Haufen, retteten den Lord aus der bevorstehenden Gefahr, und begleiteten ihn nach Hause. Indessen wurden Verstärkungen von der Leibwache und den Grenadieren zu Pferde, der leichten Reiterei, und der Leibwache zu Fus aufgeboten; die Strasen nach dem Parlamentshause tüchtig besezt, und niemand, als nur die Parlamentsglieder, durchgelassen. Bis 6 Uhr, da das Unterhaus aufbrach, hielt der Pöbel sich friedsam; da aber Lord Georg Gordon an der Ecke der Brückenstrase ankam, dem Haufen von dem, was in der Kammer vorgegangen war, Bericht abstattete, und den Leuten zurief, sie möchten ruhig weggehen, wurden seine Pferde abgespannen, und der Wagen im Triumph unter lautem Freudengeschrei fortgetragen. Hernach richteten verschiedene Parteien ihren Marsch nach dem Newgate, wo sie in fürchterlicher Anzahl auftraten, und die Loslassung von 5 Gefangenen, welche Freitags, den 2ten, in der k. sardinischen Kapelle ergriffen worden waren, verlangte. Auf die abschlägliche Antwort, brauchten sie gleich Gewalt, brachen das daran gelegene Haus des Herrn Ockermans ein, plünderten alles, und legten gegen das Hauptgefängniß Feuer an, so daß Newgate in wenigen Minuten lichterloh brannte; alle Gefangene retteten sich also aus der Gefangenschaft und den Flammen. Dieses Gebäude, welches noch unlängst unermeßliche Summen gekostet hat, ist nun nebst hundert andern, theils öffentlichen, theils Privathäusern, und unter denselben auch der prächtige Hof des Grafen von Mansfield in einen Aschenhaufen verwandelt. Des Lords North Haus, imgleichen die Bank und andere öffentliche Gebäude wurden zwar angegriffen; die Rebellen aber von den Soldaten zurückgeschlagen. King's Bench Kerker, und ein Gefängniß, Fleet genannt, sind auch beide von den Meutlingen in Brand gesteckt worden. In einem und anderm Gebäude waren nur Schulden halber in Hast sizende Personen, die von ihren Erlösern zeitlich gewarnet worden waren, ihre wenige Habschaften von da wegbringen zu lassen. Die Zahl derselben in beiden Gefängnissen beträgt sich auf 2000 Köpfe. Bei diesen schaurvollen Umständen hat das Ministerium sich in die Nothwendigkeit versezt gesehen, hiesige Hauptstadt unter die Kriegszucht zu sezen. Zu Hyde-park stehen 10,000 Mann, und in St. James-park ist gleiches Lager aufgeschlagen. Die Leibwacht hat ihre Posten in unterschiedlichen Gegenden der Stadt, und in allen Strasen gehen die Patrouillen. Die wohlgesinnten Bürger haben ihre Bemühungen mit jenen des Hofes verpaaret. Aller Orten macht man die Aufwiegeler handfest, und knüpfet diejenige auf der Stelle auf, wo sie über unerlaubte Thaten ertappt werden. Man zählet deren bereits 17, die heute an Bäume aufgehenkt worden sind. Der meiste Theil des aufrührischen Pöbels besteht aus dem Abschaume des Volkes; allein, es befinden sich Leute an ihrer Spize, die erröthen sollten, einen Auf

stand begünstigt, und das allgemeine Elend noch vergrosert zu haben.

Eben diesen Nachmittag, um 5 Uhr, ist Lord Georg Gordon von einem kön. Bothen unter Verwahrung genommen, und in einem Wagen unter 50 Mann leichter Reiterei in die Wache geführt worden, wo er während der Haltung eines geheimen Rathes, der sich um 7 Uhr endigte, verblieb alsdann aber zum Verhöre gefodert, und, nach einer langen Untersuchung, um halb 9 Uhr zur Gefangenschaft nach dem Tower verurtheilet wurde. Die Wache, welche ihn begleitete, war eine der stärksten, die bei gleicher Gelegenheit je gebraucht worden. Vor und hinter dem dichte verschlossenen Wagen, in welchem er sas, marschirte ein starker Hausen Fusvolks, und vor demselben das Dragonerregiment des Generals Carpenter; hinten an schloß eine Obersten-Wache zu Fuse mit einer Abtheilung leichter Reiterei, so, daß die ganze Bedeckung an die 12 bis 1500 Mann ausmachte. Zu gleicher Zeit wurden zwo seiner Mägde gefänglich eingezogen, auch alle seine Briefschaften und sonstige Sachen versiegelt. Eben an diesem Tage ist auch der Secretarius von der Association der Protestanten, Herr Fisher, unter einer starken Wache nach dem Tower gebracht worden. Lord North wird dem Unterhause eine Bothschaft von des Königs Majestät vorlegen, und demselben die von dem Könige ertheilten Befehle, eines der Glieder dieser Kammer handfest zu machen, anzeigen, auch die wider ihn angebrachten Beschuldigungen anführen.

Der Hof hatte sich in diesem stürmischen Zeitpunkte nach Windsor begeben. Der Königinn Majestät, Welche Sich in dem 6ten Monathe Dero Schwangerschaft befinden, sind durch diesen Auflauf sehr gerührt worden, und befinden Sich unpäßlich; man hofet aber, Höchstdieselbe werden, da der Empörung nunmehr gesteuret ist, Sich wieder erholen.

In dem Oberhause des Parlamentes ward am 6ten den Pairs angezeigt, daß der König wider die Aufrührer, welche sich an den Häusern und Kapellen der auswärtigen Gesandten vergriffen haben, den Proceß anheben lassen würde. Die Gemeinen beschlossen einstimmig: "Es sei eine Uebertretung der Freiheiten der Kammer, wenn jemand, er sei, wer er wolle, die Glieder des Hauses im Hin- und Hergehen angreifen oder anhalten, oder selbige mit Gewalt zwingen sollte, sich für oder wider einen bei der Kammer anhängigen oder anhängig werdenden Vortrag zu erklären; die Besezung der Ein- und Zugänge durch einen aufrührischen Hausen des Volkes am 2ten dieses sei ein hoher Eingriff in die Vorrechte des Hauses, auch eine grobe und offenbare Beschimpfung der Würde der Reichsverfassung. Es ward auch einstimmig beliebet, und dem Generalprocurator befohlen, den Proceß wider die Personen anzuheben, welche die Anstifter oder Mitschuldigen sind, oder die Unordnungen und Unruhen am 2ten dieses Monaths, und die wider die Häuser und Kapellen der auswärtigen Herren Minister und anderer ausgeübten harten Beleidigungen verursachet und gefördert haben; die auswärtigen Gesandten und andere, welche durch den Auflauf Schaden erlitten haben, aber zu entschädigen. Die Ursachen des Aufruhrs wurden einem Ausschusse zur Untersuchung aufgetragen, und hernächst beschlossen, daß die Kammer, sobald die bestehenden Unruhen sich gelegt hätten, unmittelbar zur Berathschlagung der von den protestantischen Unterthanen des Königs übergebenen Denkschriften schreiten, und in ernsthafte Ueberlegung ziehen werde. Alsdann verlegte das Haus die Sizung auf den 8ten.

Am 7ten machten die Pairs die Bill, die Handlung mit America wieder herzustellen, auch jene, betreffend die Handlung nach der Levante, zum Geseze, und ajournirten auf den 12ten. Der Tages vorher niedergesezte Ausschuß der Gemeinen, um die Ursachen des Auflaufes zu untersuchen, und auf Mittel zur Beilegung der Unruhen zu sinnen, war versammelt, und traf desfalls einige Entschliessungen, davon die Berichtabstattung auf folgenden Tag bestimmt wurde. Am 8ten versammelten sich zwar die Gemeinen; sie verlegten aber ihre Sizung auf den 19ten.

Die grose Flotte hat gestern von Portsmouth unter Segel gehen sollen. Aus Plymouth vernimmt man, es sei ein Kutter mit der Nachricht daselbst angekommen, daß er am 2ten Jun. den Commodore Walsingham mit der westindischen Flotte in gutem Stande und mit gutem Winde in der See angetroffen habe.

Calais vom 12 Jun.

Mit einem so eben einlaufenden Fahrzeuge hat man zu vernehmen, daß in der Nacht vom 9ten dieses in der ziemlich grosen Stadt

Bath in der Provinz Sommerset sich auch ein gefährlicher Auflauf entsponnen habe, und die Kapelle der Katholicken sammt der Wohnung des Geistlichen, und allem Geräthe, Büchern u. s. w. in Brand gesteckt worden. Man habe aber seit dem der fernern Lobsucht gemessene Schranken gesezt.

Niederelbe vom 10 Jun.

Ueber die bewaffnete Neutralitäts-Conföderation herrschet dermalen eine ziemliche Stille. Kömmt sie zu Stande, so dörfte ihr erster Gegenstand zwar nur auf die Bedeckung der Schiffahrt ihrer wechselseitigen Unterthanen sich beziehen; man glaubt aber, daß sie in der Folge noch weit nachdrücklicher zu Werke gehen werde, in soferne nämlich durch das Glück der Waffen der einen oder der andern Macht das allgemeine Gleichgewicht zu sehr in Unordnung gebracht werden sollte.

Berichte aus Pohlen lassen einfliesen, daß in der Gegend von Dubno ein Lustlager von ungefähr 3000 Mann preussischer Truppen, worunter auch 4 Schwadronen Cavallerie, ausgezeichnet werden soll. Sie haben bei 2000 schöne Remontpferde eingekauft, welche nach Berlin abgeschickt worden sind.

Hamburg vom 12 Jun.

Das russische Geschwader, welches in dem Hafen zu Cronstadt segelfertig liegt, wird unter den Befehlen des Admirals Greigh, eines Schottländers, der im vorigen Kriege gegen die Türken einen Theil der russischen Flotte commandirte, auslaufen. Nachrichten aus Petersburg zufolge, ist diese Flotte zur Beschüzung der Handlung bereits unter Segel gegangen.

Niederrhein vom 16 Jun. 1780.

Man vernimmt aus Münster verlässig, daß es mit dem vorseienden Coadjutorie-Geschäfte für des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Maximilian Königl. Hoheit so weit in aller Legalität gediehen, daß, nach nunmehriger Einlangung des von Sr. Kuhrfürstl. Gnaden zu Köln, als Bischofe und Fürsten zu Münster, an das dasige Hochwürd. Domkapitel erlassenen förmlichen Anschreibens, dieses gestern daselbst in einer Kapitular-Versammlung verlesen, der Coadjutorie-Antrag in reifliche Erwägung gezogen, und der Wahltag auf den 16ten künftigen August anberaumet, auch zugleich beliebet worden, Höchstgedacht Sr. Kuhrfürstl. Gnaden von Seiten des Domkapitels darüber in pflichtschuldigster Antwort für die zum Bäßten der Kirche und des Landes, als Bischof und Fürst, genommene väterliche Obsorge zu danken, anbei beschlossen sei, die abwesenden Herren Kapitularen durch gewöhnliche Notificationsschreiben auf obigen Termin vorzuladen. Jedermann verehret mit gleicher lebhaftesten Empfindung höchstgenannter Sr. Kuhrfürstl. Gnaden Entschliesung, wie sich denn für dieses Fürsten lange Regierungsjahre die Wünsche aller treuen Unterthanen vereinigen.

Anzeige.

Jedermänniglich bleibt hierdurch unverhalten, daß am nächstkünftigen Montage, den 26sten laufenden Monaths, Nachmittags um 2 Uhr, in des hiesigen Herrn Caspar Philipp Kocks unweit der ehemaligen Jesuitenkirche gelegenen Behausung einige ausnehmend schön und kunstreich verfertigte, und einem sichern verlebten Herrn zugehörige 14 Stücke Mahlereien, worunter einige Originalia, dem Meistbietenden gegen baare Zahlung los- und zugeschlagen werden sollen. Denjenigen nun, welche dazu Lust tragen, und darauf mitzubieten Vorhabens sind, steht frei, 2 ad 3 Tage vorab in obgemeldter Behausung den Augenschein sothaner Mahlereien einzunehmen.

Dem geehrtesten Publico dienet zur Nachricht, daß nächstkünftigen Donnerstag, den 22sten laufenden Monaths, Nachmittags um zwei Uhr, sichere Barbierstube oder desfallsiges Gerechtsam bei Herrn Gerichtschreiber Tils dahier in der Judengasse dem meistbietenden, und bei löbl. Thurnherren Commission sich qualificiren könnenden Subjecto verkauft, und gegen baare Zahlung des licitirten Quanti adjudiciret werden solle. Lusttragende belieben sich auf bestimmten Tag und Stunde coram Protocollo einzufinden.

Oberamtswegen wird bekannt gemacht, daß, wer eine gegründete Forderung an dem Krämer Conrad Bender zu Enckirchen, mit dem es zum Concurse gekommen, zu machen hat, solche binnen sechs Wochen bei hiesigem Oberamte schriftlich einbringen, fort bei der auf den 26sten nächstkünftigen Monaths Julii angesezten Liquidation erscheinen solle, bei Vermeidung, daß er sonst präcludiret, und bei diesem Concurse hernach nicht gehöret werden solle.

Dieses wird nochmalen bekannt gemacht, weil die vorigen Avertissements fehlerhaft gedruckt gewesen. Trarbach den 13ten Junii 1780.

Herzogl. Pfalz-Zweibrückisches Oberamt allda.